

Antrag auf Erteilung der Bewilligung für die Ausübung der Tätigkeit mit radioaktiven Stoffen im medizinischen Bereich gemäß § 17 StrSchG 2020

Sollten für die Tätigkeit mit radioaktiven Stoffen bautechnische Strahlenschutzmaßnahmen erforderlich sein, ist darüber hinaus ein separater Antrag auf Erteilung der Errichtungsbewilligung gemäß § 16 StrSchG 2020 zu stellen, sofern eine solche Bewilligung nicht bereits vorliegt.

Bitte das Antragsformular vollständig und leserlich ausfüllen!

(Vor- und Zuname Antragsteller/Antragstellerin = Betreiber/Betreiberin der Röntgeneinrichtung)

(Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, an dem die Röntgeneinrichtung betrieben werden soll)

(Telefonnummer)

(E-Mail)

Ausübung der Tätigkeit mit

- offenen** radioaktiven Stoffen
 umschlossenen radioaktiven Stoffen

des Radionuklids _____

**Mit der Ausübung der Tätigkeit darf erst begonnen werden, wenn der
Bewilligungsbescheid der Behörde vorliegt!**

1) Radioaktive Stoffe, mit denen umgegangen werden soll:

Für die Bemessung der erforderlichen Schutzmaßnahmen sind für jedes Radionuklid anzugeben:

- die maximal vorgesehenen Umgangsaktivitäten pro Arbeitsplatz
- die Umgangsdauer bzw. die Häufigkeit der Anwendungen und eine Beschreibung der Anwendung pro Arbeitsplatz
- Art des Umgangs gemäß Anlage 9 der AllgStrSchV 2020 (bei offenen radioaktiven Stoffen)

1.1) Beschreibung der radioaktiven Stoffe:

	1. Stoff	2. Stoff
Bezeichnung		
Radionuklid		
Beschreibung: a) chemische Verbindung b) physikalisch (fest, flüssig)		
Maximale Aktivitäten: a) beim Umgang b) bei der Lagerung		
Umgangsdauer (h/Woche) ¹⁾		
Verwendungszweck		

	3. Stoff	4. Stoff
Bezeichnung		
Radionuklid		
Beschreibung: a) chemische Verbindung b) physikalisch (fest, flüssig)		
Maximale Aktivitäten: a) beim Umgang b) bei der Lagerung		
Umgangsdauer (h/Woche) ¹⁾		
Verwendungszweck		

¹⁾Die Umgangsdauer ist die Zeit pro Woche, in der mit dem radioaktiven Stoff außerhalb der Abschirmung umgegangen wird.

Für zusätzliche radioaktive Stoffe bitte ein weiteres Blatt beifügen.

Bei umschlossenen radioaktiven Stoffen ist die Beschreibung der Strahler mit Angaben der ISO-Klassifizierung beizulegen (gem. ISO 2919).

Bemerkungen: _____

1.2) Beschreibung der beabsichtigten Tätigkeit:

Arbeitsgänge, dabei verwendete Einzelaktivität, dafür nötige Zeiten, Verbleib der radioaktiven Stoffe/ Abfälle, beteiligte Personen, Geräte, Messgeräte, u. Ä.

Erforderlichenfalls auf einem zusätzlichen Blatt fortsetzen.

2) Örtliche Verhältnisse:

Es sind Pläne für den Ort des Umgangs beizulegen. Art und Umfang hängen von der Art des Umgangs ab.

Folgende Pläne können dort unter anderem gefordert werden:

- Grundriss- und Schnittpläne mit Angaben zur Bauausführung
- Strahlenschutzbauzeichnung nach ÖNORM S 5224
- Ausführungspläne über die Be- und Entlüftung
- Installationspläne (Abwasserführung, Sanitäreinrichtungen, ...)
- Brandschutzpläne
- Zugänge für Personal, Patienten, Transportwege für radioaktive Stoffe bzw. radioaktive Abfälle

2.1) Ort des Umgangs mit den radioaktiven Stoffen:

(Postleitzahl)

(Ort)

(Straße, Hausnummer)

(Bauteil oder Abteilung)

(Stockwerk)

(Raumbezeichnung/en)

Anzahl der Strahlenanwendungsräume: _____ Raumhöhe(n): _____ m

2.2) Widmung und Bezeichnung der angrenzenden Räume:

z.B. Wohnzimmer, Schlafzimmer

Im gleichen Geschoß:

Nord: _____

Ost: _____

Süd: _____

West: _____

Im Geschoß darüber: _____ Raumhöhe: _____ m

Im Geschoß darunter: _____ Raumhöhe: _____ m

2.3) Vorgesehene Arbeitsräume (Bezeichnung, Abmessungen):

2.4) Kontaktperson(en) für allfällige Rückfragen:

_____ Tel.: _____
_____ Tel.: _____

3) Weitere vorgesehene Strahlenschutzmaßnahmen:

3.1) Vorgesehene Lagereinrichtung für die radioaktiven Stoffe:

Art (Tresor oder?): _____

Abschirmung (Material, Dicke, Dichte): _____

Standort: _____

3.2) Geplante Beseitigung der radioaktiven Abfälle:

Anfallende Menge, Sammlung, Zwischenlagerung, Abklingen bzw. Abtransport, Übernehmer, o. Ä.

3.3) Geplante Beseitigung radioaktiver Flüssigkeiten:

Anfallende Menge und Konzentration, Sammlung, Zwischenlagerung, Abklingen bzw. Abtransport, Übernehmer, o. Ä.

3.4) Geplante Beseitigung radioaktiver Gase:

Anfallende Menge und Konzentration, Lüftungsanlage, Filterung, o. Ä.

3.5) Messung der Dosisleistungen oder Ortsdosen:

Art der vorhandenen Messgeräte.

3.6) Feststellung von Kontaminationen:

Am Arbeitsplatz, an der Kleidung und an ungeschützten Körperteilen der Arbeitnehmer.

3.7) Personendosismessung gemäß § 71 StrSchG 2020:

Die Messung erfolgt mit Dosimetern folgender Auswertungsstelle:

- Seibersdorf Laboratories, Dosimeterservice, 2444 Seibersdorf, Tel. 050/550
- Institut für Strahlenschutz und Dosimetrie, Innrain 66, 6020 Innsbruck
- PTPA – Labor für Strahlenschutz der Stadt Wien, Währinger Gürtel 18 - 20, 1090 Wien
- _____

3.8) Sonstige Schutzmaßnahmen:

Wascheinrichtungen, Arbeitsschutzkleidung, Staubmasken, o. Ä.

3.9) Sicherstellung gemäß Atomhaftungsgesetz, BGBl Nr. 170/1998:

Falls erforderlich z.B. Polizzen-Nr. der Haftpflichtversicherung

3.10) Die Strahlenquellen werden folgendermaßen gegen den Zugriff Unbefugter gesichert:

3.11) Transport der Strahlenquellen bzw. der radioaktiven Stoffe:

Innerbetrieblich: _____

Außerbetrieblich: _____

3.12) Sicherheitsanalyse und Notfallplan:

Nur bei gefährlichen radioaktiven Stoffen anzugeben.

3.13) Qualitätssicherung

Nur für bildgebende und sonstige strahlendiagnostischen Messsysteme der Nuklearmedizin samt den notwendigen Zusatzkomponenten erforderlich.

Abnahmeprüfungen durchgeführt für (Prüfprotokolle liegen vor):	nach (NORM)	am (Datum)	von (Firma)

Die Abnahmeprüfungen sind **vor** Aufnahme des PatientInnenbetriebes durchführen zu lassen. Die Festlegung der Bezugswerte für die nachfolgenden Konstanzprüfungen sind Teil der Abnahmeprüfungen.

4) Strahlenschutzbeauftragte/r:

Grundsätzlich ist lediglich eine Person als Strahlenschutzbeauftragte/r namhaft zu machen. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass die **Ausübung der Tätigkeit nur unter Anwesenheit des/der Strahlenschutzbeauftragten zulässig** ist (vgl. § 63 Abs. 1 StrSchG 2020).

Um einen durchgehenden Betrieb zu gewährleisten, können Sie mehrere Personen anführen, welche im Vertretungsfall (z.B. Urlaub, Krankheit) in dieser Funktion fungieren. Auch diese Personen müssen über die entsprechende behördlich anerkannte Ausbildung verfügen.

Vor- und Zuname Strahlenschutzbeauftragte/r

Datum, Unterschrift

Vor- und Zuname 2. Strahlenschutzbeauftragte/r

Datum, Unterschrift

Vor- und Zuname 3. Strahlenschutzbeauftragte/r

Datum, Unterschrift

Damit eine Person als Strahlenschutzbeauftragte/r tätig sein darf, müssen gemäß § 79 Allgemeine Strahlenschutzverordnung 2020 grundsätzlich folgende **Voraussetzungen/Ausbildungen** vorliegen:

- Universitätsausbildung in Human-, Zahn- oder Veterinärmedizin **oder**
- einschlägige naturwissenschaftliche oder technische Ausbildung an einer Universität, Fachhochschule oder berufsbildenden höheren Schule **oder**
- Ausbildung im radiologisch-technischen Dienst gemäß dem Bundesgesetz über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Gesetz, BGBl. Nr. 460/1992)

und

- Ausbildung gemäß Anlage 18 Abschnitt A bzw. B der Allgemeinen Strahlenschutzverordnung 2020 (Grundausbildung **und** Spezialausbildung)

Personen, welche bereits **vor** dem 01.08.2020 als Strahlenschutzbeauftragte tätig waren, benötigen hinsichtlich dieser Funktion im bisher ausgeübten Umfang keine Ausbildung gemäß § 79 Allgemeine Strahlenschutzverordnung 2020. **Ein entsprechender Nachweis ist vorzulegen.**

Gemäß § 82 AllgStrSchV 2020 haben Strahlenschutzbeauftragte alle fünf Jahre an entsprechenden **Fortbildungsveranstaltungen** teilzunehmen. Sofern seit der Strahlenschutzausbildung bereits mehr als 5 Jahre vergangen sind, ist ein entsprechender **Nachweis** betreffend die Fortbildung in Vorlage zu bringen.

5) Beilagen:

Bitte führen Sie alle Beilagen an, welche dem Antrag angeschlossen werden.

1. Beschreibung der Einrichtung (einschließlich radioaktiver Stoffe, Abfälle, usw.)
2. Angaben zur Bauausführung
3. Aufstellungs- oder Einrichtungsplan des Strahlenanwendungsraumes
4. Grundrissplan des betreffenden Geschosses (oder der Geschosse)
5. Schnittplan des Gebäudes
6. Strahlenschutzbauzeichnungen
7. Installationspläne (Sanitärinstallationen, Abwasser und Lüftung)
8. Schriftliche Beauftragung der mit dem Strahlenschutz betrauten Personen
9. Nachweise betreffend die Strahlenschutzausbildung
10. _____
11. _____
12. _____

Bei Tätigkeiten mit gefährlichen radioaktiven Stoffen ist zusätzlich beizulegen

- Sicherheitsanalyse gem. § 78 Abs. 1 AllgStrSchV 2020
- Notfallplan gem. § 78 Abs. 3 AllgStrSchV 2020

(Ort, Datum)

(Stempel, Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin)

Bitte richten Sie Ihren Antrag an:

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Gesundheitsrecht und Krankenanstalten
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck

oder per E-Mail an:

gesundheitsrecht.krankenanstalten@tirol.gv.at

Telefonnummer:

+43 512 508 3702

Bei fachlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Strahlenschutz und Dosimetrie:

+43 512 50425720

Erläuterungen zu Punkt 2)

Eine Voraussetzung für die Strahlenschutzprüfung gemäß ÖNORM S 5226/5227 ist die Vorlage einer Strahlenschutz-Bauzeichnung. Gemäß ÖNORM S 5224 müssen die Strahlenschutz-Bauzeichnungen Folgendes enthalten:

- Materialien und Bemessung des bautechnischen Strahlenschutzes, also alle zum bautechnischen Strahlenschutz beitragenden Schutzschichten wie
 - Materialien und Dicken von Wänden (nach Möglichkeit unter Angabe der Dichte),
 - Bleidicke von an Wänden und Geschoßdecken angebrachten Bleischichten,
 - Schichtdicken bei Barytputz (nach Möglichkeit unter Angabe der Dichte),
 - Bleidicke in Türen (gemäß ÖNORM S 5210),
 - Bleigleichwert von Bleiglasscheiben (nach Möglichkeit unter Angabe der Bezugs-Strahlenqualität),
 - Aufbau der Geschoßdecken unter und über dem Strahlenanwendungsraum (nach Möglichkeit unter Angabe der Dichten der Materialien),
- Angaben über die Ausdehnung des bautechnischen Strahlenschutzes (z.B. Höhe des ausgeführten bautechnischen Strahlenschutzes, wenn er nicht bis zur Rohdecke reicht),
- Ausstellungsdatum, Name und Unterschrift der für die Richtigkeit der Angaben verantwortlichen Person.

Eine weitere Voraussetzung ist die Vorlage von Installationsplänen (Sanitärinstallationen, Abwasser und Lüftung), die die Anlage im Zustand nach ihrer Errichtung darstellen.

Sowohl die Strahlenschutz-Bauzeichnungen als auch die Installationspläne müssen das Ausstellungsdatum, den Namen und die Unterschrift der für die Richtigkeit der Angaben verantwortlichen Person enthalten.